



weingutbosch

2014 Frühburgunder Signatur

Weinbeschreibung von Manfred Beismann

Verein für Weinkultur Kraichtal 2006 e.V.

Januar 2017

Es ist nie zu früh für Frühburgunder und nie zu spät für Spätburgunder. Getreu dem alten Burgunder-Spruch habe ich den 2014er Frühburgunder aus der Signatur-Linie des Kraichgauer Weinguts Bosch sehr früh geöffnet. In der Signatur-Linie vermarktet Betriebsleiter Andreas Braunecker seine herausgehobenen Weine für den anspruchsvollen Genießer.

Frühburgunder entstand als natürliche Mutation aus Spätburgunder und reift etwa zwei Wochen früher als Spätburgunder. Der Frühburgunder ist in Deutschland eine eher seltene Rebsorte, die überwiegend an der Ahr, in Rheinhessen und der Pfalz vorkommt. In Baden ist sie mit einer Anbaufläche von gerade einmal 5 Hektar eine absolute Rarität.

Der 2014er Frühburgunder des Geisenheim-Absolventen Andreas Braunecker zeigt im Glas ein dunkles Rubinrot mit bräunlichen Rändern. In der Nase hat man rauchige Noten und Aromen nach Mokka. Im Mund deutliche Fruchtnoten nach Waldbeeren und etwas Kakao. Ein elegantes, aber durchaus kräftiges Tanningerüst durch den Barrique-Ausbau prägen den überzeugenden Pinot. Mit einem stimmigen Gesamteindruck verabschiedet sich der Burgunder in einem wohligen Abgang.

Andreas Braunecker zeigt, dass Frühburgunder als Nischen-Produkt auch im Kraichgau seine Berechtigung hat. Der seltene Pinot komplettiert das abwechslungsreiche Sortiment des hoffnungsvollen Nachwuchswinzers. Das Weingut Bosch gehört zu den überzeugendsten Weingütern der neuen Winzervereinigung Weiße-Burgunder-Charta. Mit Andreas Braunecker kann die Charta ihrem Ziel näherkommen, das Renommee des in der Weinszene bislang sträflich unterbewerteten Kraichgaus überregional zu verbessern.